

F. Die Operation des Oberbefehlshabers Ost gegen Wilna.

I. Die Kämpfe in Litauen und Kurland bis Ende August¹⁾.

a) Die Kämpfe der Njemen-Armee.

(Karten 6 und 7, Skizze 26.)

Der Juli-Feldzug gegen Mitau und Schaulen.

Anfang Juli.

Vom Monat Juli ab sind die Kämpfe der Njemen-Armee nicht mehr als selbständige Einzelhandlung, sondern als Vorbereitung einer künftigen Offensive auf Wilna zu werten, die der Oberbefehlshaber Ost als wirkungsvollste Unterstützung der Offensive in Südpolen am 2. Juli in Posen vorgeschlagen hatte, und die für einen späteren Zeitpunkt auch die Billigung des Generals von Falkenhayn gefunden hatte²⁾. Der Oberbefehlshaber Ost behielt sie unentwegt im Auge. Sollte diese Durchbruchoperation so tief in die feindliche Aufstellung eindringen, daß sie volle Wirkung hatte, dann mußte einerseits die große Festung Rowno genommen werden, die den Nordflügel der russischen Njemen-Front stützte, andererseits war Sicherung gegen die aus dem Inneren des Reiches nach Düna-burg und Riga heranführenden Bahnlinien nötig. Die letztere Aufgabe mußte zuerst gelöst werden, wobei Vorgehen bis an die untere Düna und Sperrung dieser Stromlinie das wirksamste Mittel war und auf die Dauer am wenigsten Kräfte erforderte. Da aber von Anfang Juli an die ganze Kraft des Oberbefehlshabers Ost an die Narew-Operation gesetzt werden mußte, standen einstweilen nur sehr bescheidene Mittel zur Verfügung; Absichten und Ziele mußten sich dem anpassen und daher im einzelnen mehrfach wechseln.

Die 10. Armee hatte am 2. Juli die Weisung erhalten, die schon begonnenen Vorbereitungen für den Angriff auf Rowno³⁾ einzustellen, und tags darauf den Auftrag⁴⁾, in der bisherigen ausgedehnten Stellung die linke Flanke des Ostheeres zu decken; die Njemen-Armee, bei der die 41. Infanterie-Division als neue Kraft zum Eingreifen bereitstand, sollte die russische 5. Armee angreifen, damit zugleich die deutsche 10. Armee entlasten und des Gegners Aufmerksamkeit von der Narew-Operation ablenken.

¹⁾ Anschluß an S. 130 ff. — ²⁾ S. 271 ff. — ³⁾ S. 277. — ⁴⁾ S. 280.